

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 47

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

kauft seit Jahren seine Zeitung beim gleichen Zeitungsverkäufer an der gleichen Straßenecke. Jetzt hält der Verkäufer auch den «Blick» feil, und so muß Herr Schüüch, um bei den Passanten nicht in einen argen Verdacht zu kommen, zum entfernten Kiosk marschieren.

HAPPY END

Der indische Premierminister Nehru war bei seinem Besuch in New York als Ehrengast zu einer Aufführung des Theaterstückes «The Best Man» mit Melvyn Douglas eingeladen. Nach Schluß der Aufführung fand ein Empfang hinter der Bühne statt, bei dem alle Schauspieler vorgestellt wurden und Melvyn Douglas sagte: «Wir sind sehr

erfreut über Ihren Besuch. Ich war auch einigemal in Indien und versuchte, Sie zu besuchen, Herr Ministerpräsident, aber jedesmal waren Sie im Gefängnis.»

Die Führerin der Israeli-Delegation, Frau Golda Meir, zog es vor, der stundenlangen Rede Chruschtschows nicht in der UNO selbst, sondern beim Fernsehen zu folgen. Bequem in ihrem Fauteuil zurückgelehnt, betrachtete sie auf dem Bildschirm

die Reihen der Delegierten im großen Sitzungssaal, bis sie auf zehn leere Sitze stieß und sagte: «Und da sind wir!»

In Frankfurt am Main mußte die Polizei eingreifen, als es bei einem neuen Kinderspiel zu schrecklichen Prügeleien kam. Mit den Rufen «Lumumba» und «Kasavubu» stürzten die beiden Gruppen aufeinander los und verdroschen sich gegenseitig. TR

